

## TIPPS UND TERMINE

## Hegeschau und Streckenergebnisse

Neunburg vorm Wald/Kulz. (gki) Die Kreisgruppe Neunburg im Bayerischen Jagdverband veranstaltet die Hegeschau 2008 am Freitag im Gasthaus „Krämerhof“ in Kulz. Die Gehörne können bereits ab 18.30 Uhr besichtigt werden; offizielle Eröffnung um 19.30 Uhr.

Hauptpunkte der Tagesordnung sind die Vorstellung der Streckenergebnisse und die Auswertung für das Jagdjahr 2006/2007 durch den Kreisjagdberater und Jagdgruppenvorsitzenden Franz Sedlmeier sowie ein Referat zum Thema „Ausbildung der Jagdhunde“. Wünsche und Anträge beenden die Zusammenkunft.

## Ehrungen beim CSU-Ortsverband

Neunburg vorm Wald. Seine Mitgliederversammlung beruft der CSU-Ortsverband am Sonntag um 19 Uhr im Gasthof Sporrer ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte von Ortsvorsitzender Johanna Gückel und Stadtrat-Fraktionssprecher Klaus Zeiser.

Außerdem wird den ausscheidenden Stadt- und Kreisräten für ihre Arbeit gedankt.

## Bauwillige sollen Pläne einreichen

Neunburg vorm Wald. Die nächste Sitzung des städtischen Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses ist für Donnerstag, 24. April, um 18 Uhr im Rathaussaal angesetzt.

Die Bauwilligen werden gebeten, ihre Planvorlagen rechtzeitig in der Stadtverwaltung, Zimmer 11, einzureichen.

## IN EIGENER SACHE

## Weitere Berichte aus Neunburg

Weitere Berichte und Kurzmeldungen aus Neunburg vorm Wald und Umgebung finden Sie heute auf der Seite 29.



**Stadthalle JETZT - NEIN** beim Bürgerentscheid!  
„... weil die städtische Planung Neunburg v. W. in einen kulturellen Mittelpunkt rückt!“

Marianne Deml

Ich stimme am 20. April mit NEIN

## Soldatenbund kürt neuen Kreiskönig

Titel geht an Adolf Stangl (SKK Alten-/Neuenschwand) – Frühjahrsversammlung mit Rückblick

Neunburg vorm Wald. (gjm) Ein „gesunder und aktiver Kreisverband“ zu sein, bescheinigte Bürgermeister Wolfgang Bayerl dem Bayerischen Soldatenbund bei der Frühjahrsversammlung. Alle 14 Ortskameradschaften hatten Vertreter entsandt; Kreisvorsitzender Hans-Werner Habel und Kreisschießwart Josef Meindl blickten außerdem auf die große Beteiligung beim Kreisvergleichsschießen zurück.

Insgesamt 61 Schützen hatten am Wettkampf um den Titel des Kreiskönigs teilgenommen; mit einem 5,4-Teiler gewann Adolf Stangl von der SRK Alten-/Neuenschwand den Titel; auf den Plätzen folgten Wolfgang Schießl (SuKK Kleinwinklarn) und Alois Obermeier (SRK Thanstein).

## Thanstein liegt vorn

Die Mannschaft der SRK Alten-/Neuenschwand gewann auch den Wanderpokal vor der SK Erzhäuser 1 und



61 Schützen nahmen am Wettkampf um den Titel des Kreiskönigs teil; im Bild die Pokalgewinner mit dem Kreisvorsitzenden Hans-Werner Habel. Bild: gjm

der SRK Thanstein 1. In der Mannschaftswertung schoss sich jedoch die erste Vertretung der SRK Thanstein auf den ersten Platz. In den Einzelwertungen erreichten Josef Maderer (KSK Sonnenried, Schützklasse Aktiv), Konrad Fenk (KSK Sonnenried, Schützenklasse Hobby), Ludwig Dirscherl (SRK Thanstein, Altersklasse Aktiv), Alois Obermeier (SRK Thanstein, Altersklasse Hobby), Annette Ebner (SKK Kulz, Damen) und

Susanne Plößl (KRK Neukirchen-Balbini, Jugend) die ersten Plätze.

## Goldene Nadel für Habel

Zuvor hatte Habel von den Aktivitäten der Kreisvorstandschaft seit der Herbstversammlung berichtet. Die Friedhofssammlungen für die Kriegsgräberfürsorge erbrachten mit über 1600 Euro ein ansehnliches Ergebnis. Beim Jahresempfang des Volksbun-

des am 28. Februar wurde Habel für 30 Jahre Engagement mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

In seiner Eigenschaft als Bezirkssozialberater informierte Habel auch über die Unterstützungsrichtlinien des BSB-Sozialwerks. Er wies außerdem auf die Bezirksversammlung am 17. Mai in Neunburg hin und bat um rege Beteiligung seitens der Kameradschaften des Kreisverbands.

## Ausbildung fruchtet

Lorenz-Azubis mit hervorragender Abschlussprüfung

Neunburg vorm Wald. (pko) „Es macht wirklich Spaß in die Ausbildung junger Leute zu investieren und zu sehen was da heranwächst“, freute sich Geschäftsführer Stephan Ludwig. Auslöser dafür waren die sehr guten Prüfungsleistungen, die drei Mechatroniker-Lehrlinge im Werk der Lorenz Snack-World zum Abschluss ihrer Lehrzeit hinlegten.

Am Donnerstag überreichte Ludwig an Martin Tischler (Altendorf), Mathias Käsbaier (Neukirchen-Balbini) und Christoph Scherl (Wundheim) die Zeugnisse. Dazu gab's noch ein Fachbuch und einen Seminarutschein bei der IHK. Die drei jungen Männer haben sich während der Ausbildungszeit engagiert und bemüht und wurden bereits als Fachar-

beiter übernommen. Wie Stephan Ludwig erläuterte, habe die Firma erst wieder mit der Ausbildung zum Mechatroniker begonnen und es habe sich gezeigt, „dass wir auf dem richtigen Weg sind“. Die eigenen Lehrlinge verfügten über hohe Fachkenntnisse und seien in den Arbeitsablauf voll integriert, erklärte er.

Das sei auch der Verdienst von Ausbilder Josef Vogl, Betriebsleiter Technik Michael Ermel und Personalchefin Tanja Haub. Zusammen mit Betriebsratsleiterin Andrea Ullmann wünschten sie dem Nachwuchs weiterhin viel Erfolg. Wer sich für eine Ausbildung bei Lorenz interessiert, sollte sich frühzeitig bewerben und eventuell im Vorfeld ein Praktikum absolvieren.



Geschäftsführer Stephan Ludwig (links) und die Ausbilder, gratulierten den erfolgreichen Lehrlingen (mit Urkunde, von rechts) Christoph Scherl, Martin Tischler und Matthias Käsbaier. Bild: pko



## Erstmals „Leib Christi“ erhalten

Seebarn. (pks) Ganz im Zeichen des Fisches erhielten am Sonntag sieben Kommunionkinder aus der Pfarrei Seebarn zum ersten Mal die Hostie „als Speise für die Seele“. Der Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Richard Salzl, führte die Buben und Mädchen an Jesus Christus heran. Musikalisch geleitet von der Jugendblaskapelle Seebarn, zogen Anita Gebhard, Christian Rötzer, Kristina Kagerer, Lena Schießl, Marina Heimerl, Stefan Held und Stefan Schmid in die Kirche ein. Pfarrer Salzl erklärte die Bedeutung

des Fisches, griechisch „Ichthys“, der sich sowohl auf der priesterlichen Hostie als auch auf den Kommunionkerzen und dem Altarschmuck mit Bildern der Kommunionkinder wiederfand. Mit seiner tiefen theologischen Bedeutung sei der Fisch ein Zeichen für Christus, erklärte der Geistliche. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Kirchenchor und auch die Kommunionkinder selbst sangen, begleitet von Pfarrer Salzl auf der Gitarre, ihre einstudierten Lieder.

Bild: pks

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

## Supermarkt niemals „vorne“ geplant

Zur Diskussion um die Neuplanung des Stadthallenareals erreichte uns folgende Zuschrift:

Am 4. April hatte Stadtrat Alois Nißl im NT behauptet, dass die städtische Planung „durchaus in Deckung“ mit dem Agenda 21-Prozess zu bringen sei. Diese Behauptung bedarf der Richtigstellung.

Ich habe damals aktiv im Agenda-Prozess gearbeitet, zunächst im Arbeitskreis „Wirtschaft“ und danach im Arbeitskreis „Stadthalle und Umfeld“. Im Arbeitskreis „Wirtschaft“ habe ich mich dafür eingesetzt, dass der vordere Teil des Areals („das Filetstück“) nicht an einem Investor verkauft werden sollte, auch nicht unter der Auflage, eine neue Halle zu bauen.

In jeder funktionsfähigen Stadthalle kann man Feierlichkeiten, Konzerte, Feste, Ausstellungen usw. halten, dies wollten wir natürlich auch. Aber daraus kann man nicht schließen, dass die jetzige Planung mit unseren damaligen Vorstellungen übereinstimmt. Daran ändert auch nichts die Tatsache, dass vorgesehen ist, den Grund und Boden in öffentlicher Hand zu belassen.

Unsere Vorstellungen haben wir im Arbeitskreis „Stadthalle und Umfeld“ konkretisiert. Es gab keinen anderen Arbeitskreis im Rahmen der Agenda 21, der sich explizit mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Mitglieder waren der verstorbene Michael Roßkopf, Bert Maderer und ich. Andere Arbeitskreise, die sich mit der Stadthalle beschäftigt haben, waren nicht im Agenda-Forum integriert.

Damals, 2003, hätten wir gerne gehabt, dass Aldi sich gegenüber der

Stadthalle auf der Neukirchner Straße angesiedelt hätte. Weder die Stadtverwaltung noch der Stadtrat haben sich für diese Lösung eingesetzt. Also blieb uns als Ort für einen Lebensmittelmarkt nur das jetzige Gelände des Bauhofs. Deswegen haben wir, mit freundlicher Unterstützung des Architekten Steidl, einen konkreten Vorschlag für die Sanierung der Stadthalle unterbreitet. Auch für die Gestaltung des Areals haben wir einige Ideen angeregt, allerdings nicht für die Fläche des Bauhofs.

Somit ist hoffentlich klar, dass wir den Lebensmittelmarkt niemals „vorne“ geplant hatten. Damals haben wir sogar Bedenken gemeldet, dass ein 1000 Quadratmeter großer Lebensmittelmarkt eine ernsthafte Konkurrenz zu den Geschäften in der Hauptstraße sein konnte. Ein 2000 Quadratmeter großer Lebensmittelmarkt wäre für uns undenkbar gewesen. Wir waren

nicht dagegen, dass sich ein Lebensmittelmarkt an der Stelle des Bauhofs ansiedelt, aber immer dagegen, das „Filetstück“ für einen Lebensmittelmarkt zu opfern. Und nirgendwo stand, dass eine neue Stadthalle in die Grünfläche hinein zu bauen wäre.

Zur Vergegenwärtigung der damaligen Ziele, habe ich in meine eigene Homepage unter [www.asensio.de/agenda21](http://www.asensio.de/agenda21) eine kurze Zusammenfassung von zwei damaligen Präsentationen gesetzt. Damit möchte ich mich von den Behauptungen von Alois Nißl distanzieren, weil ich seiner Auslegung des damaligen Agenda-Prozesses mit bestem Willen nicht zustimmen kann.

Antonio Asensio  
92431 Neunburg vorm Wald

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.

## Im Alter richtig ernähren

Neunburg vorm Wald. Seine Mitgliederversammlung beruft der Krankenpflegeverein Neunburg am Donnerstag, 24. April, um 20 Uhr ins Pfarrheim St. Georg ein. Nach den Vereinsangelegenheiten (Jahres- und Kassenbericht, Satzungsänderung bezüglich Herabsetzung des Eintrittsalters), steht ein Vortrag auf der Tagesordnung.

Ökologin Johanna Baumann referiert zum Thema „Mit richtiger Ernährung Alterskrankheiten vorbeugen“. In den vergangenen Jahren ist zunehmend erforscht worden, welche Rolle die Ernährung bei der Vorbeugung und Linderung von Krankheiten spielt. Die Referentin wird praxisnah entsprechende „Ess-Tipps“ erläutern.

Die Pflegefachkräfte der Caritas-Sozialstation stehen zur Diskussion zur Verfügung.